

RÖFIX WOFITHERM Massiv

Verarbeitungsrichtlinie Österreich

Verputztes Holzfaser-Wärmedämmsystem (WF-PT WDS) auf mineralisch-massiven Untergründen

Die jeweilige Zulassung ist in Verbindung mit den gültigen Normen und Vorschriften zu beachten. Einsatzbereiche sind Alt- und Neubauten für verbesserten Wärme- und Schallschutz. Nicht im Fassadensockel verwenden.



Verwendung

Diffusionsoffenes Wärmedämmsystem für die bauseitige Applikation auf mineralisch-massiven Untergründen.

Eigenschaften

- Nachwachsender Dämmstoff aus Holz
- Hoher sommerlicher Hitzeschutz
- Diffusionsoffen und feuchtigkeitsregulierend
- Gute Schalldämmung
- Hohe Stabilität

| Systemübersicht | |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| RÖFIX Qualitätsdämmstoff (stumpfe Kante) | RÖFIX WOFITHERM 110-Holzweichfaser-Dämmplatte RÖFIX WOFITHERM 160-Holzweichfaser-Dämmplatte RÖFIX WOFITHERM Laibungsplatte |
| Verklebung* | RÖFIX Unistar® MINERAL Klebe- und Armiermörtel RÖFIX Unistar® LIGHT Klebe- und Armiermörtel RÖFIX Poly LIGHT Klebe- und Armiermörtel |
| Mechanische Befestigung | RÖFIX ROCKET oberflächenbündig RÖFIX STR-8Z 2G versenkt mit RÖFIX STR Rondelle HF (bedingt verwendbar auf Hochlochziegel, ein Dübelausziehversuch wird empfohlen) |
| Unterputz (zweilagig) | RÖFIX Unistar® MINERAL Klebe- und Armiermörtel vorspachteln + armieren mit mindestens 5 mm inkl. RÖFIX P50 Armierungsgewebe RÖFIX Unistar® LIGHT Klebe- und Armiermörtel vorspachteln + armieren mit mindestens 5 mm inkl. RÖFIX P50 Armierungsgewebe RÖFIX Poly LIGHT Klebe- und Armiermörtel vorspachteln + armieren mit mindestens 5 mm inkl. RÖFIX P50 Armierungsgewebe |
| Oberputz | RÖFIX SiSi-Putz® VITAL inkl. RÖFIX Putzgrund Premium RÖFIX FIBRA inkl. RÖFIX Putzgrund Premium RÖFIX GREEN inkl. RÖFIX Putzgrund Premium RÖFIX 715 Edelputz + RÖFIX PE 519 Premium Fassadenfarbe oder PE 229 SOL SILIKAT (biozidfrei) RÖFIX Designputz + RÖFIX PE 519 Premium Fassadenfarbe oder PE 229 SOL SILIKAT (biozidfrei) RÖFIX 772 Kratzputz RÖFIX 773 Stoneline |
| Zubehör & Werkzeug | RÖFIX Gewebewinkel RÖFIX Tropfkantenprofil RÖFIX W38 PUR Flex pro Anputzleiste RÖFIX Classic Anputzleiste RÖFIX APL 3D Profi Plus Small Anputzleiste RÖFIX 3D Membran Rolladen Anputzleiste RÖFIX W44 Deco-Tex Abschlussprofil RÖFIX Alu Flex Anputzleiste RÖFIX Alu Small Anputzleiste RÖFIX Fugenflankenprofil RÖFIX Dachabschlussprofil RÖFIX Attikapprofil RÖFIX Blechübergangsprofil RÖFIX Dehnfugenprofil Schlaufenprofil RÖFIX W50 DUO-TEX Bewegungsprofil RÖFIX W58 Gleitlagerprofil PUR-FIX RÖFIX Praktika Sockelprofil RÖFIX Sockeleinschub- und Basisprofil RÖFIX Rohrdurchführung RÖFIX SOL-PAD Fensterbanksystem RÖFIX Folienband RÖFIX Fugendichtband RÖFIX IF 302 Flex Fugendichtschaum RÖFIX IF 300 Purcoll Pistolenklebeschaum B1 RÖFIX IF 311 Pistolenfüllschaum B1 RÖFIX Montageelemente RÖFIX PM 502 MS-Polymer Dicht- und Klebmasse weiteres Zubehör auf Anfrage |

Allgemeine Hinweise (zur Verarbeitung der Holzweichfaser-Dämmstoffe)

Im Hinblick auf Gewährleistungsansprüche ist darauf zu achten, dass ausschließlich RÖFIX Systemkomponenten bzw. freigegebene Materialien zum Einsatz kommen. Die gelieferten RÖFIX Systemkomponenten sind zu prüfen sowie Lieferscheine und Beipackzettel für spätere Rückfragen aufzubewahren.

Lagerung

Die Lagerung von RÖFIX WOFITHERM Dämmplatten muss grundsätzlich vor Regen, UV-Strahlung und mechanischen Beschädigungen geschützt erfolgen. Es dürfen max. 2 Paletten gestapelt werden.

Zuschnitt

Für den präzisen Zuschnitt von Holzfasern-Dämmplatten werden Schneidegeräte mit geführter Säbelsäge oder Seilbandsägen empfohlen. Für dünnere Dämmdicken (< 100 mm) eignen sich alle gängigen Holzschneidewerkzeuge wie Tischkreissäge, Handkreissäge etc. Aufgrund der entstehenden Staubbildung beim Bearbeiten wird generell eine Absaugung empfohlen.

Freibewitterung

Spätestens vier Wochen nach Anbringen der RÖFIX WOFITHERM Dämmplatten muss das Putzsystem aufgebracht oder die Fassade mit einer hinterlüfteten Plane geschützt werden.

Schützen Sie die Dämmplatten sowie angrenzende Bauteilflächen (z. B. im Brüstungsbereich) während der Bauphase zuverlässig vor stehendem Wasser.

An unverputzten Platten ablaufendes Regenwasser kann zu Verunreinigungen angrenzender Bauteile führen. Achten Sie auf eine entsprechende Wasserableitung.

Brüstungsbereiche und Abschlüsse vor Feuchtebelastungen schützen, Ableitung von Wasser.

Spritzwassergefährdete Bereiche vor Feuchte und Schmutz schützen.

Etwaige Fehlstellen mit systemkonformen Dämmplatten ausbessern.

Bewitterte Oberflächen anschleifen und abfegen.

Verklebung der RÖFIX WOFITHERM Dämmplatten auf mineralisch-massiven Untergründen

Vor Verklebung der Holzweichfaser-Dämmung ist der Untergrund zu prüfen. Dieser muss trocken, sauber und eben sein. Lose Putzschichten sind zu entfernen und die Fehlstellen mit geeignetem Material zu schließen. Unebenheiten im Untergrund bis 10 mm lassen sich mit RÖFIX Systemklebe- und Armiermörtel ausgleichen, größere Unebenheiten im Untergrund müssen, z. B. mit einem Ausgleichsputz vorab egalisiert werden.

Die Dämmplatten müssen bei sämtlichen Anschlüssen zu Holzbauteilen mit einem RÖFIX Fugendichtband BG 1 oder RÖFIX IF 302 FUGENDICHTSCHAUW dauerhaft und schlagregensicher angeschlossen werden.

Die Wand- und Umgebungstemperatur muss min. +5 °C betragen. Bei Altbausanierungen müssen die baulichen Gegebenheiten mit dem geplanten WDVS unter bauphysikalischen Gesichtspunkten untersucht werden. Aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk darf nicht vorhanden sein

Der untere Abschluss des WDVS erfolgt mit einem RÖFIX Basisprofil. Dieses ist waagrecht auszurichten, wird im Abstand von ca. 30 cm auf dem mineralischen Untergrund befestigt. Unebenheiten des Untergrundes sind mit Distanzhaltern auszugleichen. Der Spalt zum Untergrund ist lückenlos mit Systemkleber oder Füllschaum zu verschließen. Alternativ können vorab die Sockelplatten waagrecht verklebt werden und die RÖFIX WOFITHERM Dämmplatte wird aufgesetzt.

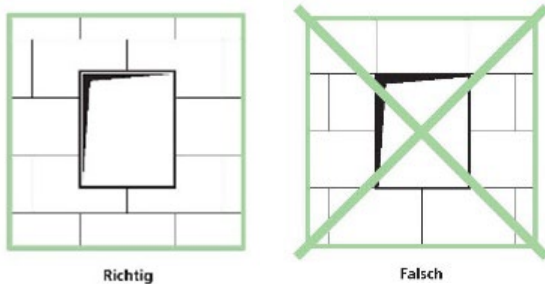
Empfehlung: Rückspringender Sockel mit einem Mindestversatz von 2 cm.

Ein flächenbündiger Sockel wird keinesfalls empfohlen da diese Variante zu Abzeichnungen und Schäden führen kann.

Am Rand der Dämmplatte wird umlaufend ein ca. 5-6 cm breiter Streifen aufgetragen, in der Mitte der Platte drei ca. 15 cm große Patzen. Die Menge sollte so gewählt werden, dass unter Berücksichtigung der Untergrundtoleranzen und der Schichtdicke des RÖFIX Systemklebemörtel (ca. 5 bis 20 mm) eine Kleber-Kontaktfläche von mindestens 40 % nach Andrücken der Dämmplatte erreicht wird. Dieser Kleberflächenanteil muss sowohl auf der Dämmplatte als auch auf dem Untergrund erreicht werden. Die Fuge zum Wandbildner ist bei der ersten Dämmplattenreihe und in weiterer Folge zumindest bei jeder dritten sowie bei der vorletzten Dämmplattenreihe durchgehend zu verschließen. Durch diese Art der Verklebung wird eine Hinterlüftung des Dämmstoffes bzw. ein konvektiver Feuchteintrag in das WDVS vermieden.

Nach dem Setzen der Platten ist der seitlich austretende Kleber sofort zu entfernen. Zwischen die Stoßfugen der Platten darf kein Kleber gelangen. Auf eine passgenaue Verlegung der Platten ist zu achten. An den Außenecken ist eine Verzahnung der Platten herzustellen.

Plattenstöße in Verlängerung von Fensteröffnungen sind zu vermeiden, um Kerbrissen an dieser Stelle vorzubeugen.



Der vertikale Plattenversatz sollte mindestens 25 cm betragen (keine Kreuzfugen), bei Passstücken mindestens ein Viertel der Plattenlänge. Die Plattenstöße sind in allen Stoßbereichen passgenau und möglichst auf Pressung zu verlegen.

Fugen in den Plattenstößen bis 2 mm sind überputzbar. Fugen von 2–5 mm sind vorher mit Dämmstoff oder RÖFIX IF 301 bzw. RÖFIX IF 311 zu hinterfüllen und mit einer geeigneten überputzbaren Dichtmasse (z.B. RÖFIX MS Polymer Dicht- und Klebmasse) mind. ≥ 5 mm tief zu schließen. Fugen über 5 mm müssen mit Füllschaum in Dämmdicke und frisch in frisch mit einem aus RÖFIX WOFITHERM Dämmplatten erstellten Keil oberflächenbündig verkeilt werden. Nach Aushärtung des Füllschaumes wird der überstehende Keil flächenbündig abgeschnitten..

Fensteranschluss und Fensterbank

Im Fensterbereich ist hinsichtlich des Witterungsschutzes ein besonderes Augenmerk auf den richtigen Anschluss des Laibungsbereichs und der Fensterbank zu richten. Das Gesamtsystem aus Fassade, Fenster, Sonnenschutz und Fensterbank muss aufeinander abgestimmt sein und ist daher im Vorfeld fachgerecht im Detail zu planen. Somit kann verhindert werden, dass es in späterer Folge zu bauschädlichen Wassereintritten kommen könnte.

Im Folgenden ist darauf zu achten, dass die Fensterbank mind. 40 mm über die fertige Putzbeschichtung übersteht und die Neigung der Fensterbank nach vorne mit einem Mindestgefälle von 5° auszuführen ist. Jegliche Bewegungen der Fensterbank (thermisch bedingt sowie durch Wind-/Sogbelastungen) dürfen nicht in das Fassadensystem eingeleitet werden.

Eine zweite Dichtebene unter der Sohlbank bzw. äußeren Fensterbank ist zwingend erforderlich. Für diesen Anwendungsbereich wird das RÖFIX SOL-PAD Fenstersystem (RÖFIX Dämmkeil, RÖFIX SOL-PAD Anputzleistungssystem, RÖFIX SOL-PAD Kantenprofil, RÖFIX SOL-PAD Dichtbahn oder RÖFIX Optiflex) empfohlen. Der Anschluss der Dämmplatten zum Fenster und alle Anschlussfugen zur Fensterbank bzw. zum Fensterbankendstück müssen generell schlagregensicher mit geeigneten RÖFIX Anputzprofilen oder RÖFIX Fugendichtbändern hergestellt werden. In den Bereichen Dachanschlüsse, Leitungsdurchführungen wird der Einsatz von RÖFIX IF 302 FLEX Fugendichtschaum empfohlen.

Es muss sichergestellt sein, dass zu keiner Zeit Wasser in die Konstruktion eindringen kann. Die aktuelle Richtlinie Fensterbank (ARGE Fensterbank) ist zu beachten.

Verdübelung der RÖFIX WOFITHERM Dämmplatten

Zusätzlich zur Verklebung muss die Dämmplatte im Untergrund mit RÖFIX Systemdübeln (RÖFIX ROCKET oder RÖFIX STR-8Z 2G Schraubdübel inkl. STR-Stopfen), mechanisch befestigt werden. Dies erfolgt erst nach vollständigem Abbinden des Klebers. Die Anzahl der geforderten Befestigungsmittel ist entsprechend zu verteilen – siehe Verlegebeispiel

Die Dämmstoff-Schraubdübel müssen in ausreichender Tiefe im Untergrund verankert werden. Hierbei beträgt die effektive Verankerungstiefe des Schraubdübels ≥ 25 mm, in Nutzungskategorie E (Porenbeton) ≥ 50 mm. Bei versenkter Anwendung von RÖFIX STR-8Z 2G sind die Bohrlöcher mit dem Stufenbohrer RÖFIX drillX 200/drillX300 zu bohren und die Montage der Dübel erfolgt mit dem Setzwerkzeug RÖFIX STR-Setztool HF. Im Anschluss wird die Öffnung mit der RÖFIX STR Rondelle HF abgedeckt.

Die korrekte Bestimmung der Dübellänge ist eine wichtige Voraussetzung, um höchstmögliche Befestigungssicherheit zu erzielen.

Dabei müssen stets die objektspezifischen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Die erforderliche Dübellänge ergibt sich aus effektiver Verankerungstiefe + Toleranzausgleich + Dämmstoffdicke. Der Toleranzausgleich setzt sich zusammen aus nicht tragenden Schichten (z. B. Altputz, Sparverblender usw.), Dicke der Klebmörtelschicht und zusätzlicher Ausgleich von Fassadenunebenheiten.

Mindestanzahl der Befestigungsmittel bei Montage der RÖFIX WOFITHERM Dämmplatten auf mineralisch-massiven Untergründen

Die Dübel in einem Wärmedämmverbundsystem stellen eine wichtige System-Komponente dar. Die ON 6400-1 fordert eine Mindestdübelanzahl von > 6 Stk/m². Bei Plattenkleinformaten kann es aufgrund der Aufteilung bzw. dem Dübelschematas auch zu höheren Dübelstückzahlen pro m² kommen.

T-Verdübelung 120 x 40 cm



120 x 40 cm / 6,25 Stk.

120 x 40 cm / 8,33 Stk.

120 x 40 cm / 12,5 Stk.

W-Verdübelung 120 x 40 cm

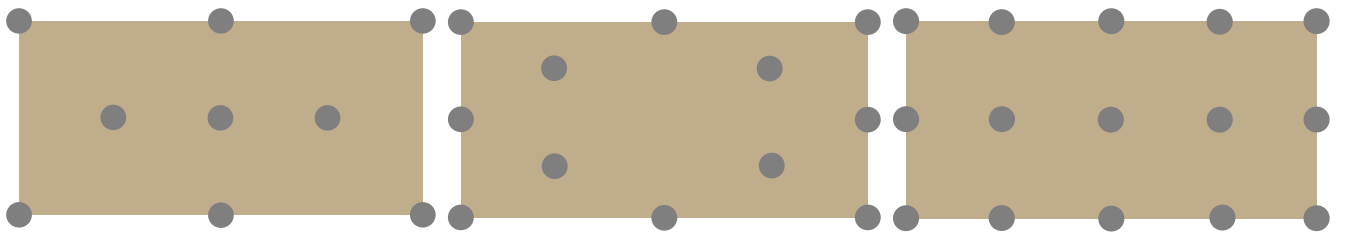


120 x 40 cm / 6,25 Stk.

120 x 40 cm / 8,33 Stk.

120 x 40 cm / 12,5 Stk.

T-Verdübelung 125 x 60 cm



125 x 60 cm / 6,78 Stk.

125 x 60 cm / 8,13 Stk.

125 x 60 cm / 10,85 Stk.

W-Verdübelung 125 x 60 cm

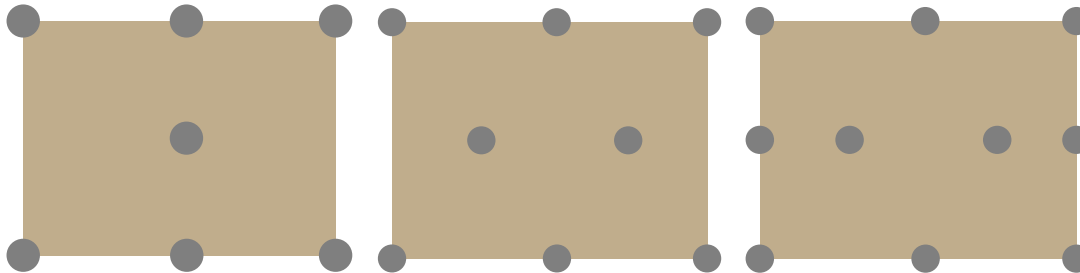


125 x 60 cm / 6,78 Stk.

125 x 60 cm / 8,13 Stk.

125 x 60 cm / 10,85 Stk.

T-Verdübelung 83 x 60 cm



80 x 60 cm / 6,02 Stk.

83 x 60 cm / 8,03 Stk.

83 x 60 cm / 10,04 Stk.

W-Verdübelung 83 x 60 cm



83 x 60 cm / 6,02 Stk.

83 x 60 cm / 8,03 Stk.

83 x 60 cm / 10,04 Stk.

Armieren der Dämmplatten

Vor dem Verputzen der Holzfaser-Dämmplatten sind diese auf Feuchtigkeit zu prüfen. Die Feuchte der Dämmplatten darf 16% nicht überschreiten.

Im verklebten Zustand können RÖFIX WOFITHERM Dämmplatten bis zu 4 Wochen bewittert werden. Sie sind jedoch vor dauerhafter UV-Strahlung und Regen zu schützen. Kann dies nicht gewährleistet werden (geringer Dachüberstand, exponierte Lage), sollte die Beschichtung der Dämmplatten so rasch wie möglich erfolgen.

Während der Bauphase darf kein Wasser an keiner Stelle des Bauwerks (z.B. Fensterbrüstungen) in die Konstruktion gelangen. Ein Fassadenschutznetz bzw. ein Gerüstschutzdach ist erforderlich und bietet einen guten Schutz vor Schlagregenbelastung.

Holzfaserplatten werden immer 2-lagig verputzt und benötigen eine Mindest-Unterputzdicke von 5 mm. Hierzu werden RÖFIX Systemarmiermörtel verwendet.

Die Arbeitsschritte zum Verputzen von Holzfaser-Dämmplatten (WF-PT) sind ähnlich dem schon länger bekannten Wärmedämmverbundsystem aus Mineralwolle-Dämmplatten. Alle Anschlüsse sind dauerhaft regen- und winddicht auszuführen. An Gebäudeöffnungen wie Fenster und Türen wird an den jeweiligen Ecken ein Diagonalarmierungsgewebe (ca. 20x40cm) oder ein RÖFIX Gewebeeckpfeil eingespachtelt. An Ecken und Kanten sind RÖFIX Gewebewinkel und an Untersichten RÖFIX Tropfkantenprofile einzubetten. Als Sockelübergang wird das RÖFIX Basisprofil mit RÖFIX Einschubprofil oder RÖFIX Praktikaprofil verwendet.

Im Gegensatz zu Dämmsystemen aus EPS-Dämmplatten wird bei Holzfaserdämmplatten zum Erreichen der Ebenheit und ersten Feuchtebelastung, eine flächige Ausgleichsschicht von 2 bis 3 mm mittels RÖFIX Systemarmiermörtel hergestellt (egalisieren).

Sollten die einen oder anderen Platten, oder Plattenfugen feucht sein wird sich das in der Form abzeichnen, dass am Folgetag die Kleberfläche noch dunkler oder feuchter sind. Hier ist solange zuzuwarten, bis alles gleichmäßig trocken ist, bevor die Flächenarmierung ausgeführt wird. Etwaig feine Haarrisse entlang der Plattenfugen oder leichte Wellenbildung in der ausgetrockneten Ausgleichsmasse sind nicht außergewöhnlich. Die Arbeiten keinesfalls bei direkter Sonne oder starker Windbelastung ausführen – Fassadenschutznetz schützt davor.

Wenn alle Vorarbeiten abgeschlossen sind und die erste Spachtelung mit RÖFIX Systemarmiermörtel sichtbar gleichmäßig trocken

ist (im Regelfall ca. 2 Tage), kann die Flächenarmierung erfolgen.

RÖFIX Systemarmiermörtel wird mit der Maschine oder von Hand mit der Zahntraufel RÖFIX R12 in einer weiteren Mindestdicke von 3 mm aufgebracht.

Nach der Applikation des frisch aufgetragenen Unterputzes, wird dieser mit der Zahntraufel RÖFIX R12 scharf auf der bereits erhärteten Ausgleichsschicht abgekämmt. In dieses frische Mörtelbett wird mit einer Stahltraufel das RÖFIX P50 Armierungsgewebe komplett flächendeckend mit mind. 1mm Unterputz überdeckt eingebettet. Die Gewebeüberlappung muss mind. 10 cm betragen. Eine kurze Nachbehandlung der frisch armierten Fläche mit einer ca. 1-1,5m langen Putzerlatte gewährleistet perfekt plane Flächen. Der Unterputz muss mind. 5 Tage (bei >15°/< 60% r.F.) trocknen. Bei feucht kühler Witterung entsprechend länger warten, bevor das RÖFIX Oberputzsystem aufgetragen wird.

Sockelausführung

In der Sockel- und- Spritzwasserzone (> 30cm über Geländeoberkante) ist eine Sockeldämmplatte RÖFIX EPS-S zu verwenden. Die geklebten Sockeldämmplatten müssen über der Bauwerksabdichtung (mind. 30cm) immer zusätzlich mechanisch befestigt werden (mind. 2 Dübel/Platte)

Aufbringen der Endbeschichtung

Nach entsprechender Austrocknungszeit des Unterputzes können diffusionsoffene, mineralische oder silikonharzhaltige RÖFIX Oberputze aufgebracht werden.

Mineralisch gebundene Oberputze wie z. B. RÖFIX 715 Edelputz Spezial oder RÖFIX Designputz sind frühestens 10 Tage nach Applikation mit einem Anstrichsystem wie z. B. RÖFIX PE 519 Premium Fassadenfarbe zweimal zu streichen.

Pastöse Silikonharzputzsysteme wie RÖFIX SiSi-Putz® VITAL oder RÖFIX FIBRA werden mind. 24 Std. vor Putzapplikation mit RÖFIX Putzgrund PREMIUM vollflächig, satt und unverdünnt grundiert und benötigen keinen zusätzlichen Anstrich. Bei Fassaden die der Witterung ohne konstruktivem Schutz ausgesetzt sind, ist ein Anstrich dennoch immer zu empfehlen. Die Farbechtheit wird somit höher und die Alterung wird verzögert.

Letzter Arbeitsgang - Aufbringen des Feuchteschutzes im Unterterrainbereich

Mit z. B. RÖFIX OPTIFLEX 1K oder 2K Klebe- und Dichtmörtel wird der Feuchteschutz hergestellt. Dieser reicht von ca. 5 cm über fertiger Geländeoberkante bis ca. 10 cm unter den unteren Abschluss der Sockeldämmplatte und wird als äußerste Schicht auf das Putzsystem aufgebracht. Die nationalen Normen sind zu beachten. Eine Noppenfolie (beim Verlegen der Folie die Noppen nach außen und die glatte Seite zur Wand richten) oder RÖFIX Plexband schützt die Dämmung und Abdichtung im Unterterrainbereich vor mechanischen Beschädigungen beim Zuschütten und auch bei späteren Belastungen durch z.B. Sedimentation von Terrassenplatten und Belägen.

Oft sind bei der Fertigstellung der Verputzarbeiten die Terrain- bzw. Geländeoberkanten-Linien noch nicht genau bekannt. In diesem Fall ist der Auftraggeber unbedingt schriftlich darauf hinzuweisen, dass dieses zum gegebenen Zeitpunkt aufgebracht werden muss. Der Feuchteschutz stellt einen wesentlichen Funktionsteil bei jedem Dämm- und- Putzsystem dar.

Es sind ausschließlich die von RÖFIX zugelassenen Putze und Zubehörteile (z. B. Fensteranschlussprofile, Gewebewinkel, Dübel, Sockelprofil usw.) für das System zu verwenden!

Die Hinweise zu den einzelnen Produkten in den technischen Merkblättern sind zu beachten. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter roefix.at abrufbar.

Stand 12/25